

Hermann Scheer [starb gestern, am 14.10.2010](#), im Alter von 66 Jahren. Wir verlieren in ihm einen kraftvollen Visionär und maßgeblichen Wegbereiter für die notwendige konsequente Wende vom Zeitalter der Verschwendung fossiler und atomarer Energieträger hin zu einer zukunftsfähigen effizienten Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Auf die Kritik des Bundesverbands der Verbraucherzentralen an der Subventionierung der breiten Einführung von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen angesprochen, sagte er in einem [Interview](#):

Das ist eine etwas enge Betrachtungsweise, die mich überrascht, wenn sie vom Verbraucherverband kommt. Wenn etwas subventioniert wird von der Gesellschaft, dann ist es das herkömmliche Energiesystem. Weil das herkömmliche Energiesystem seine Folgen, die ja auch irgendwann mal bezahlt werden müssen, die Umweltschadensfolgen und die Gesundheitsschadensfolgen, nicht bezahlen muss. Die muss dann die öffentliche Hand bezahlen. Die kommen indirekt über höhere Versicherungsprämien, die Gesundheitsbudgets, schlagen sich nieder in den Krankenversicherungsbeiträgen. Die schlagen sich nieder in den wirklichen Umweltfolgeschäden, die zunehmen werden. Das sind Dinge, die der Verbraucher auch bezahlt. Aber nicht unbedingt über den Energiepreis sondern zum Beispiel als Steuerlast. [...] Dass die Folgen in zwei unterschiedlichen Rechnungen auftauchen, ist eine Betrachtungsweise, die man nicht akzeptieren darf. Das ist die Betrachtungsweise der Energiewirtschaft, die die sozialen und ökologischen Kosten der Gesellschaft auflädt und damit den Bürgern. Das ist das eigentliche Problem. [...] (Interview mit Dr. Hermann Scheer, Gabriele Neimke für das greenhome Magazin)

In diesem Sinne bleibt zu wünschen, dass die derzeitigen Bremsbemühungen der Energiekonzerne, ihrer PR-Agenturen sowie der Bundesregierung die notwendigen Schritte nicht zu sehr verzögern.